

ZWISCHEN TAND UND SCHULGELD.

**FAMILIÄRE UND KOMMUNALE VERPFLICHTUNGEN
AUS SICHT VON DIASPORA-FIDSCHIANER*INNEN.**

DOMINIK SCHIEDER

**3. APRIL 2025
18:30
HÖRSAAL A
4. STOCK/NIG**

Viele fidschianische Migrant*innen sehen sich mit einer Fülle von im/materiellen Erwartungen konfrontiert, die Verwandte und lokale Gemeinschaften in Fidschi an sie herantragen. Der Vortrag richtet einen ethnographischen Blick auf die Strategien, die Fidschianer*innen in Tokio und London nutzen, um kommunale Verpflichtungen einzuschränken oder teilweise zu umgehen und setzt sich so kritisch mit der in Ozeanienforschung weitverbreiteten These auseinander, dass remittances einen integralen Bestandteil des Lebens transnationaler Pazifik-Insulaner*innen darstellen.

Dominik Schieder (Dr. phil., Universität Bayreuth)

ist Sozialanthropologe und hat sich auf Fidschi und dessen Diaspora spezialisiert. Seine gegenwärtigen Schwerpunkte sind Migration & Mobilität, soziale Institutionen, Politik und Sport. Er arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Koordinator der DFG-Forschergruppe 5183 „Grenzüberschreitende Mobilität und Institutionendynamiken“ an der Universität Siegen. Er war Co-Sprecher der Regionalgruppe Ozeanien der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie und ist derzeit Board Member der European Society for Oceanists.

Österreichisch-Südpazifische Gesellschaft (OSPG)

Institut für Kultur- & Sozialanthropologie, Universität Wien
Universitätsstraße 7/NIG 4. Stock



ospg.univie.ac.at